

REDAKTION SCHWETZINGEN

So erreichen Sie die Lokalredaktion:

Tel. Redaktion: 0 62 21 - 519 - 57 42
Fax Redaktion: 0 62 21 - 519 - 9 57 40

E-Mail: schwetzingen@rnz.de

Fahrradfahrerin wurde schwer verletzt

Hockenheim. (RNZ) Schwere Verletzungen erlitt am Donnerstagvormittag eine 81-jährige Fahrradfahrerin bei einem Verkehrsunfall in der Heidelberger Straße. Eine 41-jährige Ford-Fahrerin war kurz vor 9 Uhr auf der Heidelberger Straße unterwegs und wollte nach links in die Ernst-Wilhelm-Sachs-Straße abbiegen. Dabei übersah sie die vorfahrtsberechtigten Seniorin, die mit ihrem Rad von der Ernst-Wilhelm-Sachs-Straße in Richtung Bürgermeister-Hund-Straße weiterfahren wollte. Im Kreuzungsbereich kam es zur Kollision, wobei die 81-Jährige vom Rad stürzte und sich schwer verletzte. Nach ihrer notärztlichen Versorgung wurde sie mit einem Rettungswagen zur stationären Behandlung in eine Klinik gebracht. Die Verkehrspolizei Mannheim hat die weiteren Ermittlungen übernommen.

SCHWETZINGER FILMSPIEGEL

Das Luxor-Kino, Telefon 06202/3360, zeigt heute: 15, 17.45, 20.30 Uhr „Ready Player One“, ab 12 J; 19 Uhr „Die Sch'tis in Paris“, o.A; 21 Uhr „Verpiss Dich, Schneewittchen“, ab 12 J; 13, 15, 17 Uhr „Peter Hase“, o.A; 13 Uhr „5 Freunde und das Tal der Dinosaurier“, o.A; 19 Uhr Doppelprogramm: „Die Sch'tis in Paris“ und „Verpiss Dich, Schneewittchen“.

Gesundheitskurse in Ketsch

Ketsch. (RNZ) Wer seinen Rücken stärken und gesund erhalten möchte, kann sich ab sofort zu den Gesundheitskursen „Rücken basic“ der Techniker Krankenkasse (TK) anmelden. In dem Kurs wird alles Wissenswerte über den Rücken vermittelt und aktiv trainiert. Im Training kommen auch Pezziball und Gymnastikband zum Einsatz – jede Übungseinheit dauert eine Stunde. Die Kurse beginnen am 10. April immer dienstags von 17 bis 18 Uhr oder von 20 bis 21 Uhr und ab 12. April immer donnerstags ebenfalls von 17 bis 18 Uhr und von 18.30 bis 19.30 Uhr. Alle Kurse finden im Katholischen Pfarrhaus statt. Anmelden können sich Versicherte aller Kassen bei der Kursleiterin Ulrike Gredel unter Telefon 06202/9279266 oder per Mail an ulrikegredel@gmail.com.

OFTERSHEIMER TERMINE

Apothekennotdienst. Apotheke im MED-Center, Hockenheim, Reilinger Str. 2, Tel. 06205/288928.
Ärztlicher Notfalldienst. Von Fr 19 Uhr bis Mo 7 Uhr an der GRN-Klinik Schwetzingen, Bodelschwingerstr. 10, Tel. 116117.
Diakonisches Werk. Familien- und Lebensberatung, Kur- und Erholungsvermittlung, Aussiedlerbetreuung, Schwangerenberatung: Hildastr. 4a, Schwetzingen, Tel. 93610. Sprechstunden: Di 9 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr, Fr 9 bis 12 Uhr.
Gemeindeverwaltung. Von 8 bis 12 Uhr geöffnet, Bürgerbüro von 8 bis 13 Uhr.
Gemeindebücherei. 10 bis 15 Uhr geöffnet.
AWO-Cafeteria. Von 11 bis 17 Uhr in der Mannheimer Str. 25 geöffnet.
Wochenmarkt. Von 14 bis 17 Uhr auf dem Platz hinter der Kurpfalzhalde.
Jugendzentrum. 16 bis 19 Uhr Teens-Treff (10-15 Jahre) und Jugendcafé ab 16 Jahren.
AVR Kommunal GmbH. Infotel. 07261/931-202 bei Fragen zur Hausmüllabfuhr (Tonnen, Gebühren); 07261/931-395 bei Fragen zum Gewerbeabfall (Tonnen, Gebühren); 06221/878-400 für Gewerbe, Grüne Tonne plus; 07261/931-931 für Störungen bei der Abfuhr; 07261/931-310 für Anmeldungen (Sperrmüll, Altholz, Elektro, Schrott, Grünschnitt); E-Mail: info@avr-kommunal.de, Internet: www.avr-kommunal.de.
Unitymedia. Bei technischen Störungen rund um die Uhr erreichbar: Tel. 0221/46619100 zum Ortstarif, Tel. 0800/7001177 kostenlos aus dem Unitymedia-Netz, Tel. 0176/88866310 kostenlos aus dem Unitymedia-Mobilfunknetz.

DIE RNZ GRATULIERT

Alles Gute!

Neulufheim. Brigitta Hamsch, Sankt-Leoner-Str. 30, 70 Jahre. **Oftersheim.** Goldene Hochzeit feiern heute die Eheleute Françoise und Rudolf Zillich. **Reilingen.** Walter Kilian, Scheffelstr. 12, 75 Jahre. **Schwetzingen.** Helga Gerlach, 75 Jahre.

Hier passen Golf und Umweltschutz zusammen

Der Golfplatz „Rheintal Oftersheim“ wurde vom Deutschen Golfverband mit „Gold“ zertifiziert

Von Stefan Kern

Oftersheim. Auf den ersten Blick passen Golfsport und Umweltschutz nicht wirklich zusammen. Stehen in der öffentlichen Wahrnehmung die Belange der Golfer doch meist in Konfrontation zu den Naturschützern. Doch dieser Eindruck täuscht. In Oftersheim, so der Staatssekretär im baden-württembergischen Umweltministerium, Andre Baumann, und Cindy Weidner vom Naturschutzbund Deutschland (Nabu), sei der Ausgleich zwischen den Belangen des Golfsports und des Naturschutzes gelungen.

In gerade einmal drei Jahren schaffte der Golfplatz „Rheintal Oftersheim“ unter der Leitung von Manager Steven Pinter im Rahmen des Umweltprogramms „Golf & Natur“ den Sprung von „Null auf Gold“. Vor wenigen Tagen erhielt der Oftersheimer Golfplatz für seine Bemühungen rund um den Umweltschutz aber auch für soziale Belange vom Deutschen Golfverband die Gold-Zertifizierung von „Golf & Natur“. Insgesamt sind von den bundesweit 730 Golfplätzen derzeit 76 mit Gold prämiert.

Es war ein Stück Arbeit, betonte Agrarbiologe Martin Bocksch, der den deutschen Golfverband in Sachen Umwelt berät. Aber er ist in Oftersheim auf geradezu kongeniale Partner getroffen. „Die Prozessabläufe liefen wie am Schnürchen“, lobte er. Und so habe in Deutschland noch kein anderer Golfplatz dieses Zertifizierungsprogramm so schnell und vor allem so exzellent durchlaufen. Anfang 2016 erreichte der Oftersheimer Golfplatz die Bronze-Zertifizierung, ein Jahr später im April 2017 Silber und nun den Goldstatus. Das Tempo sei beachtlich, aber auch vertretbar, so Pinter. In seinen Augen hat der Golf-



Sie freuen sich über die Gold-Zertifizierung: Bodo Rüdiger, Marc Biber, Bürgermeister Jens Geiß, Karin Lenz, Steven Pinter, Cindy Weidner, Martin Bocksch, Andre Baumann und Martin Bucher (v.l.). Foto: Lenhardt

sport nur dann eine Zukunft, wenn er sich auch um Umweltbelange kümmert. Dem Umweltschutz kommt in den Augen des Golfmanagers eine überragende Bedeutung zu. Und daraus folgert er, dass auch der Golfsport hier Antworten finden muss. Ansonsten würde die gesellschaftliche Akzeptanz erodieren. Themen, die hierbei bewältigt werden müssen, drehen sich um effektives und sparsames Wassermanagement, nachhaltige Grünpflege und ganz allgemein um den Schutz der umgebenden Flora und Fauna.

Was sich abstrakt anhört, geriet hier zum Leitfaden. So wurde beispielsweise gerade eine Wetterstation installiert. Was sich im ersten Moment nach einer Spie-

lerei anhört, schafft mit seinen Daten erst die Grundlage für eine nachhaltige Rasenpflege und ein sparsames Wassermanagement. Ebenfalls saniert wurden die Brunnen, und die Grüns werden nun engmaschig beobachtet, um bei etwaigen Problemen schnell und vor allem kleinteilig eingreifen zu können.

Zum Programm gehört für Bocksch auch die Öffentlichkeitsarbeit. Für die knapp 1200 Mitglieder wurde bereits eine Führung veranstaltet. Folgen soll noch eine für Oftersheimer Bürger. „Alle sollen sehen, was hier an Umweltschätzen zu finden ist, und was wir alles dafür tun, um sie zu erhalten.“ Für Bocksch ist die Gold-Zertifizierung kein Ruhelassen.

„Nach dem Gold ist vor dem Gold.“ Heißt, in zwei Jahren wird der Golfplatz erneut unter die Lupe genommen. Bis dahin soll ein neues Verwaltungsgebäude erstellt werden, das zahlreichen ökologischen Anforderungen genügen müsse.

Gesetzt sei bereits die Anlegung eines „Soden-Gartens“. Eine Art Kindergarten für Gras, mit dem Schadstellen auf dem Golfplatz schnell behoben werden können. Weiter gehört zu dem Programm auch ein Erste-Hilfe-Kurs für alle Mitarbeiter. In Sachen Vereinbarkeit von Golfsport und Umweltschutz sei Oftersheim „ein beeindruckendes Leuchtturmprojekt“, sagt Staatssekretär Baumann.

Kirchengemeinde hofft auf weitere Spenden

Für das neue „Wendelinus-Haus“, das wohl noch vor Sommerbeginn eingeweiht wird

Reilingen. (RNZ) Die katholische Pfarrgemeinde St. Wendelin wagt auf dem rückwärtigen Teil ihres Kirchengeländes in der Hauptstraße 72 einen Neuanfang. Dort, wo 40 Jahre lang das Jugendhaus „Don Bosco“ seinen Platz hatte, entsteht ein neues Gemeindezentrum. Es soll den Namen „Wendelinus-Haus“ tragen. Ein Jahr nach dem Baustart rückt das Projektende ganz allmählich ins Blickfeld. Noch vor dem Sommer darf mit der Einweihung des Neubaus gerechnet werden.

Wo in gewachsene Strukturen eingegriffen werden muss, sind Überraschungen nicht auszuschließen. Das hat sich auch bei diesem Vorhaben bewährt. Zuletzt sorgte vor den Osterfeiertagen die unbekannte Lage alter Ver- und Entsorgungsleitungen auf dem Kirchengrundstück für Probleme. Denn Pfarrkirche, Gemeindezentrum und Pfarrhaus sollen künftig eng miteinander vernetzt sein, Wasserversorgung, Telekommunikation oder Beheizung zentral erfolgen.

Dazu wird es notwendig, den früheren Leitungsbestand zu entfernen und die Infrastruktur neu aufzubauen. Das gestaltet sich nicht einfach. „Bei den Grabarbeiten stoßen wir immer wieder auf Kanalrohre, wasserführende Leitungen, Strom- oder Telefonkabel, die nirgends dokumentiert sind“, erklärt Architekt Eberhard Vögele.

Sogar ein 8000-Liter-Öltank sei im Erdreich direkt neben dem Pfarrhaus entdeckt worden. Hier habe zuerst eine fachgerechte Demontage und Entsorgung veranlasst werden müssen. Die Kernbohrungen für die Hausanschlüsse

konnten zwar bereits ausgeführt werden – der Aufbau des neuen Leitungsnetzes muss indes noch warten. Im Anschluss daran stehen die Außenanlagen im Fokus. Planmäßig voran geht es mit dem Außenputz. Das Wärmedämmverbundsystem wird derzeit gerade mit Gewebe überspannt und mit einer ersten Lage Mörtel überzogen. Der Innenausbau ist



Das Wärmedämmverbundsystem der Außenwände wird mit Gewebe überspannt und mit einer ersten Lage Mörtel überzogen. Foto: zg

bereits weit fortgeschritten. Ein Großteil der Malerarbeiten ist erledigt. Die Fliesenarbeiten in der Küche und den Sanitärbereichen konnten abgeschlossen werden. Im großen Saal ist der Bodenestrich, aber auch eine induktive Höranlage verlegt worden. Dabei handelt es sich um eine technische Einrichtung, mit der Audiosignale wie Musik oder Redebeiträge für schwerhörige Personen zugänglich gemacht werden können.

Die Schallschutzdecken sind einge-

baut und vom Maler bereits gestrichen. Ebenfalls installiert wurden die Leinwand und Vorrichtungen für den Beamer. „Bis Ende April sind wir mit dem Innenausbau fertig“, ist sich Architekt Eberhard Vögele sicher. Demnächst soll es die Möglichkeit geben, das alte Mobiliar des ehemaligen Josefshauses sowie den Buchbestand der einstigen Gemeindebibliothek zu erwerben. Es wird dazu eine Verkaufsveranstaltung beziehungsweise eine Versteigerung geben, deren Erlös dem Neubauprojekt zukommen soll. Der Termin wird noch bekannt gegeben. Ein dringendes Anliegen der Pfarrgemeinde ist es, über Spenden mindestens 70 000 Euro als Finanzierungsbau- stein für das auf 1,75 Millionen Euro veranschlagte Bauprojekt einzusammeln.

Besser wären, wie sich inzwischen gezeigt hat, mindestens 100 000 Euro“, schrieb Dekan Jürgen Grabetz in einem Gemeindebrief Anfang März. Einige Spendenbeiträge seien schon eingegangen. Allerdings sei der Spendentopf bislang erst mit etwa 15 000 Euro gefüllt.

Info: Das Spendenkonto lautet: IBAN: DE53 5479 0000 0030 0653 60. Überweisungsträger liegen in der Kirche aus oder sind im Pfarrhaus erhältlich. Selbstverständlich werden auf Wunsch auch steuerlich anerkannte Zuwendungsbescheide verschickt.

Klimastammtisch in Schwetzingen

Schwetzingen. (RNZ) Am Dienstag, 10. April, findet ab 18 Uhr der erste Schwetzingener „Klima-Stammtisch“ in der Gaststätte „Blaues Loch“ in der Zeyherstraße 3 statt. In lockerer Atmosphäre wird der städtische Klimaschutzbeauftragte, Patrick Cisowski, die gemeinsam mit der AVR Kommunal GmbH durchgeführte Thermografie-Aktion vorstellen. Jörg Pohlhaus von der Firma delta GmbH zeigt, wie die Wärmebildkamera funktioniert und erklärt was auf den Wärmebildaufnahmen zu sehen ist.

Richtig energetisch sanieren

Die Klimaschutz- und Energie-Beratungsagentur Heidelberg-Rhein-Neckar-Kreis gGmbH (KliBA) wird die kostenfreie Erst-Energieberatung in Schwetzingen vorstellen und aktuelle Tipps und Trends zur energetischen Sanierung geben. Die beiden Energieberater und Ausrichter der Energiemesse Rhein-Neckar, Holger Müller und Joachim Fichtner, präsentieren die energetische Sanierung eines Hauses und zeigen auf, wie sich durch die richtige Planung und die fachmännische Umsetzung der Wohnkomfort spürbar verbessert hat. Alle Teilnehmer der Thermografie-Aktion haben die Gelegenheit direkt Ihre Fragen an die Experten loszuwerden.

Alle Teilnehmer der Thermografie-Aktion und alle am Thema Energieeinsparung Interessierte sind an diesem Abend herzlich zum Stammtisch eingeladen.

Fassadenbild wird enthüllt

Schwetzingen. (RNZ) „Ohne Spargel ist alles Banane.“ So lautet das pfiffige Statement des „Banansprayers“ Thomas Baumgärtel. Der Slogan wird auch das monumentale Wandbild eines Gebäudes in Schwetzingen betiteln, das ab Freitag, 13. April, dauerhaft an das Jubiläum „350 Jahre Spargelanbau in Schwetzingen“ erinnern wird.

Thomas Baumgärtel, der mit seinen „Sprüh-Bananen“ inzwischen internationale Bekanntheit erlangt hat, wird ab dem 12. April eine monumentale Spargelspitze entstehen lassen, bei der selbstverständlich sein Markenzeichen, die Sprüh-Banane, zahlreich zur Verwendung kommen wird: Teile des bananen-gelben Spargelkopfes sind aus unzähligen dieser fruchtigen Graffiti zusammengesetzt. Die Einweihung findet in Anwesenheit des Künstlers am Freitag, 13. April um 18 Uhr am Gebäude Karlstraße 43-45 statt.

Kinder räumen Dreck weg

Hockenheim. (RNZ) Viele kleine und große Helfer des Südstadt-Kindergartens haben die Ärmel hochgekrempt. In zwei Gruppen zogen sie mit den Erzieherinnen Brikena Willnauer und Iris Schlamp los, um die Bereiche rund um den Kindergarten zu säubern. Die Helfer fanden Müll entlang des Waldwegs, auf dem Parkplatz und dem angrenzenden Waldstück. Mit Greifzangen und Müllsäcken vom Bauhof versorgt, hatten alle viel Spaß an der Arbeit. Am Ende konnten sie wieder jede Menge gefüllte Säcke auf das Bauhoffahrzeug laden. Foto: zg

